Kirchliche Gebäude im grünen Gewand - Fassadengrün

In Zusammenarbeit mit den Umweltbeauftragten der (Erz-) Bistümer Aachen, Essen, Köln, Münster und Paderborn sowie der evangelischen Landeskirchen Rheinland, Westfalen und Lippe

Kletternde Gärten sind grüne Oasen...

in unseren Städten und Gemeinden. Viele Gebäudefassaden, Zäune und Mauern eigen sich für solche Begrünungen. Besonders dort, wo aufgrund der Siedlungsdichte der Platz für Gärten, Parks und Grünanlagen knapp ist, verbessern kletternde Gärten die Lebensqualität. Kinder können hier ein kleines Stück Natur erleben, wenn sie Insekten und singende Vögel oder auch den Wandel der Jahreszeiten erleben und entdecken können.

Foto: Gertrud Hein

Vorteile der grünen Fassade

Foto: A. Niemeyer-Lüllwitz

Fassadenbegrünungen können einen Beitrag für die **Klimaverbesserung** in der Stadt leisten. Das dichte Blattwerk bindet Staub und filtert Schadstoffe aus der Luft. Niederschlagswasser wird zurückgehalten und über die Blätter verdunstet. Damit wird im Sommer die Aufheizung in der Stadt gemildert.

Eine Begrünung mit dichtem Blattwerk ist ein geeigneter **Fassadenschutz** des Mauerwerks vor Witterungseinflüssen. Vor allem wird der Schutz vor Feuchtigkeit durch Schlagregen erreicht. Das Luftpolster zwischen Grün und Wand sorgt für ausgeglichenere Temperaturen und bei Immergrünen im Winter für Wärmedämmung.

Kletternde Gärten bieten vielen nützlichen Insekten wie Bienen, Schmetterlingen, Marienkäfern und Ohrwürmern einen **Lebensraum**. Auch Singvögel finden hier Nistplatz und Nahrungsquelle. Nicht zuletzt erfolgt eine **optische Aufwertung** besonders im Verlauf der Jahreszeiten. Viele Pflanzenarten begeistern durch einen attraktiven Blattschmuck, besondere Herbstfärbung sowie eindrucksvolle Blüten oder Früchte.

Wilder Wein für Singvögel

23 bei uns heimische Vogelarten ergänzen ihren Speiseplan durch die Beeren des Wilden Weins.

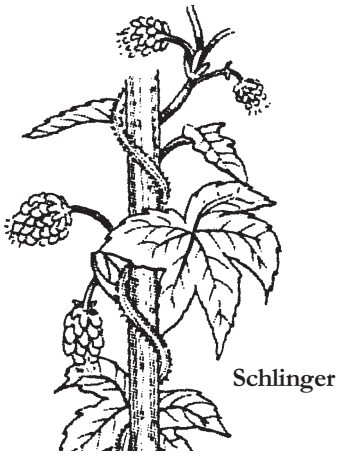
Keine Angst vor Bauschäden

Die Angst vor Schäden hält immer noch viele von einer Begrünung ihrer Gebäude ab. Solche Befürchtungen sind bei fachgerechter Begrünung und Pflege jedoch unbegründet. Auch selbstkletternde Pflanzen benutzen mit ihren Haftorganen die Wand nur als Stütze. Wenn die Fassade in Ordnung ist, sorgen sie eher noch für zusätzlichen Schutz. Bei Rissen, Spalten oder feuchtem Mauerwerk ist allerdings Vorsicht angebracht, weil die Triebe dort hineinwachsen und durch das Dickenwachstum Sprengwirkung entfalten können. Stattdessen können dann Pflanzen genutzt werden, die auf Klettergerüste angewiesen sind.

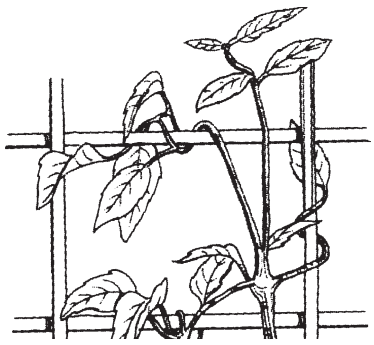
Verschiedene Kletterer

Es gibt bei den Kletterpflanzen unterschiedliche Klettermethoden, die sich für verschiedene Begrünungen eignen. Grundsätzlich wird zwischen Selbstklimmern und die auf Kletterhilfen angewiesenen Pflanzen unterschieden. **Selbstklimmer** wie Efeu oder Wilder Wein halten sich mit speziellen Haftorganen eigenständig an der Wand fest. Ein anfängliches Anbinden unterstützt den ersten Aufstieg an der Fassade.

Schlinger wie Geißblatt oder Blauregen klettern mit ihren windenden oder schlingenden Trieben an senkrechten dünnen Kletterhilfen hoch. **Ranker** wie Clematis oder Echter Wein bilden spezielle Rankorgane an Spross oder Blattstiel, mit denen sie sich an senkrechten, waagerechten oder diagonalen Gitterelementen festhalten. **Spreizklimmer** wie die Kletterrose sind eigentlich gar keine Kletterpflanzen, können sich aber mit Seitentrieben, Stacheln oder Hakensprossen an Kletterhilfen hochschieben. Sie benötigen waagerechte Stäbe oder Latten, die zusätzlich durch senkrechte Stützen stabilisiert werden. Neu gebildete Triebe werden in die gewünschte Richtung gebunden.

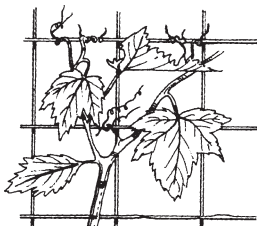


Schlinger

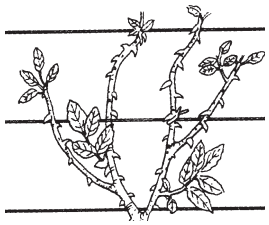


Blattstielranker

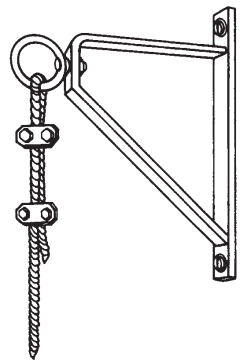
Spalierobst ist eine traditionelle Form des Obstanbaus. Äpfel, Birnen und Pfirsiche können entlang eines Holzlattengerüsts am besten an Süd-, Südost- und Südwestwänden angebaut werden.
Einjährige Kletterer eignen sich für eine nicht dauerhafte Begrünung. Dazu sind z.B. Kapuzinerkresse und Wicke geeignet.



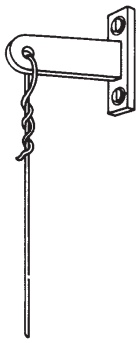
Sprossranker



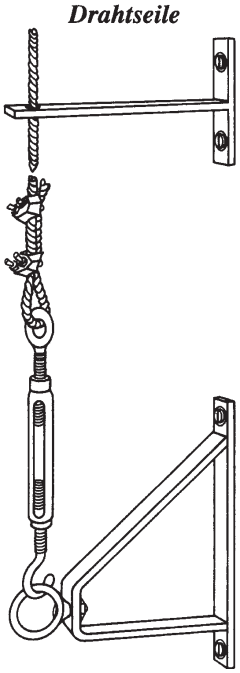
Spreizklimmer

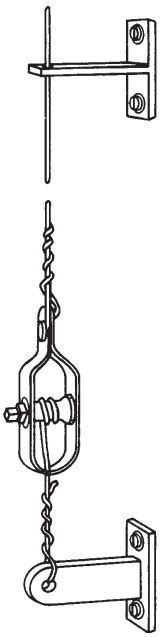


Drahtseile



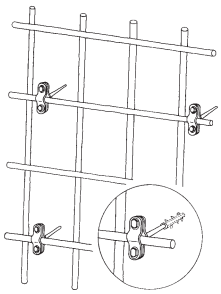
Drähte



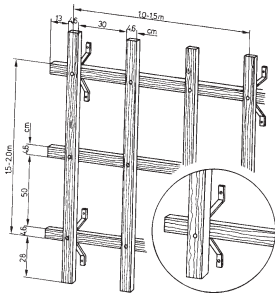


Hilfen für Gerüstkletterer

Kletterhilfen für eine dauerhafte Begrünung müssen stabil und witterungsfest, Metallgerüste müssen rostfrei sein. Die Verankerung erfolgt mit verdübelten Messingschrauben und Abstandhaltern von mindestens 5 - 15 cm. Besonders empfehlenswert sind rostfreie Drahtseile oder Edelstahlstäbe. Spanndrähte eigenen sich nur für schwachwüchsige Schlinger. Als vorgefertigte Klettergerüste sind feuerverzinkte Baustahlmatten oder Glasfasermatten einsetzbar. Besonders attraktiv sind Holzgerüste aus imprägniertem heimischem Hartholz. Kletterhilfen und Zubehör in Systembauweise oder als individuelle Fertigteile zur Selbstmontage können bei Fachfirmen erworben werden.



Stahlmatte



Dachlatten

Welche Pflanze an welcher Fassade? Eine Checkliste für die Planung

Nach Standort, Gebäudearchitektur und Bausubstanz gibt es viele verschiedene Begrünungsmöglichkeiten. Die folgende Checkliste enthält wichtige Hinweise für fachgerechte Begrünungen.

1. Gebäudearchitektur
- Eignung der Bausubstanz für Selbstklimmer (Risse, Spalten, Feuchtigkeit) ? Montage-Möglichkeiten von Kletterhilfen ?
- Begrünung passend zur Fassade? Abstimmung mit dem Denkmalschutz?

2. Begrünungsziele
- große kahle Flächen: Einsatz von Selbstklimmern oder Anbringen von Kletterhilfen für starkwüchsige Pflanzen
- Fensterzwischenräume: Pflanzen, die sich nicht über die Kletterhilfe hinweg ausbreiten (kein Knöterich)
- kleine Flächen: schwachwüchsige Arten an Kletterhilfen wie Geißblatt
- späteren Pflegeaufwand berücksichtigen

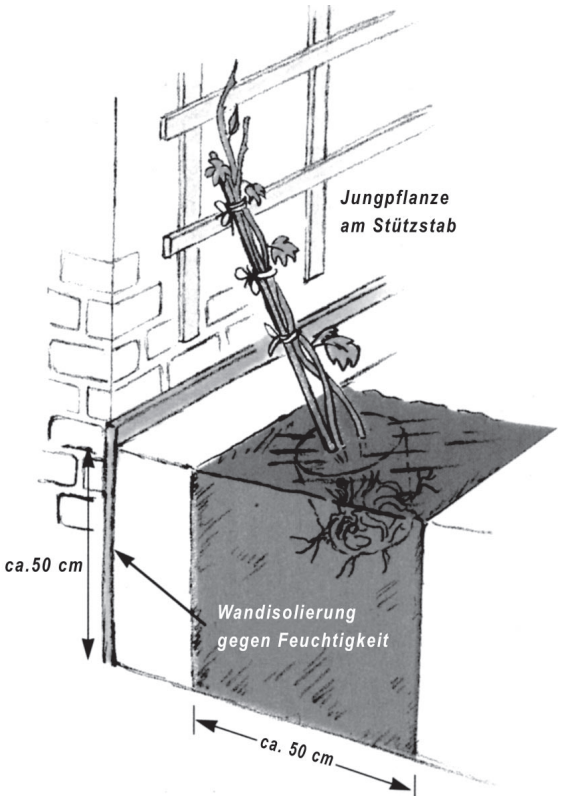
3. Standorteignung
- Beschattung beschränkt Pflanzenwahl: Efeu und Pfeifenwinde z.B. für Nordseiten
- Windverhältnisse: Clematis-Hyriden und Kletterrose auf windgeschützter Seite
- belastete Straßenseiten: robuste Arten, Efeu, Knöterich, Baumwürger, Wald-Geißblatt

4. Pflanzung
- Auswahl und Montage geeigneter Kletterhilfen vor der Pflanzung
- Bodenverbesserung erforderlich?

Auswahl an ausdauernden Kletterpflanzen

Gruppe	Pflanzenart	Standort/ Wuchs (in m)	Verwendung	Anmerkungen
Selbst Klimmer	Efeu *(Hedera helix)*	◗ ● 10-25 stark	flächig, hängend, Sockel, Eingänge	Früchte giftig, heimisch, robust, immergrün
	Kletterhortensie *(Hydrangea petiolaris)*	◗ ● 10-12 mittel	Sockel, flächig, hängend	anfangs langsam wachsend, Südlagen frostempfindlich
	Trompetenblume *(Campsis radicans)*	❍ 8-12 stark	Säulen, Eingänge flächig, hängend	langanhaltende Blüte, evtl. Kletterhilfen
	Wilder Wein *(Parthenocissus tricuspidata)*	❍ ● 10-18 stark	Eingänge, flächig	Herbstfärbung, Bienenweide, Vogelnahrung
Schlinger	Pfeifenwinde *(Aristolochia acrophylla)*	◗ ● 8-10 stark	Eingänge, flächig	auffallend großes Laub
	Jelängerjelieber (Geißblatt) *(Lonicera caprifolium)*	◗ ● 2-6 mittel	Eingänge, flächig	heimisch, Vogelnahrung, Schmetterlingspflanze
	Immergrünes Geißblatt *(Lonicera henryi)*	◗ ● 6-7 stark	Sockel, Zwischenräume	Früchte giftig, immergrün
	Blauregen, Wisterie *(Wisteria sinensis)*	❍ 6-15 stark	flächig, nicht an Regenfallrohren	attraktive Blüte (blau/weiß), duftend, Bienenweide
Ranker	Gemeine Waldrebe *(Clematis vitalba)*	❍ ◗ 10-15 sehr stark	große Flächen	heimisch, Bienenweide
	Waldreben *(Clematis-Hybriden)*	❍ ◗ 2-4 mittel	Eingänge, punktuell	geschützte Standorte, Wurzelfuß beschatten
	Scharlach-Wein *(Vitis coignetiae)*	❍ ◗ 6-8 stark	Eingänge, flächig	Früchte ungenießbar, auffallende Herbstfärbung
	Weinrebe, Echter Wein *(Vitis vinifera)*	❍ ◗ 10-15 stark	Eingänge, flächig Zwischenräume	regelmäßig schneiden
Spreizklimmer	Kletterrosen *(Rosa spec.)*	❍ ◗ 2-4 mittel	Säulen, Eingänge, Sockel	Triebe durch Reisig vor Wintersonne schützen

❍=sonnig ◗=halbschattig ●=schattig



Pflanzung und Pflege

- Pflanzung im Herbst oder Frühjahr
- besser Pflanzung in die Erde als in Kübeln, in Hausnähe Bodenaustausch (Humus)
- Pflanzloch 50 x 50 x 50 cm, Wandabstand mind. 25 cm, bei schlechten Böden größer
- für flächendeckende Begrünung 1,5 bis 3 m Pflanzabstand, starkwüchsige Arten 3 bis 5 m
- regelmäßige Bewässerung im ersten Jahr
- Bedeckung des Wurzelbereichs mit Mulch oder Unterpflanzung mit Stauden
- regelmäßiges Zurückschneiden, Türen, Fenster, Regenrinnen und Dächer freihalten, (stark windende Arten zerdrücken Regenfallrohre)
- durch Verwendung schwachwüchsiger Arten (Clematis-Hybriden, Geißblatt) lässt sich der Pflegeaufwand reduzieren

Genehmigungen

Baurechtlich sind Kletterhilfen nicht genehmigungspflichtig. In Gebieten mit Gestaltungssatzungen müssen eventuell Vorschriften beachtet werden. Bei Baudenkmälern ist eine Abstimmung mit dem Denkmalschutz notwendig

Welche kirchlichen Gebäude eignen sich ?

Für erfolgreiche Begrünungen gibt es im kirchlichen Bereich schon viele positive Beispiele. So konnte z.B. in der Ev. Kirchengemeinde Duisburg-Essenberg eine Fassadenbegrünung der Kirche realisiert werden. Die Begrünung wurde der Architektur angepasst. Aus Denkmalschutzgründen sind solche Begrünungen jedoch nicht überall möglich. Dann lassen sich aber vielleicht andere Gebäude wie z.B. das Gemeindehaus oder der Kindergarten sowie Mauern und Zäune auf dem Friedhof für Begrünungen vorsehen.

Förderung

In vielen Kommunen unterstützt das Grünflächenamt die Pflanzung von Fassadengrün und stellt zum Teil auch Pflanzen zur Verfügung.

Literaturtipp

- Niemeyer-Lüllwitz, A. (2000): Grüne Dächer – Grüne Wände, Leitfaden und praktische Tipps zur Fassaden- und Dachbegrünung, Broschüre des Umweltministeriums NRW (MUNLV), 40190 Düsseldorf, Tel.: 0211/45660, Fax: 0211/4566388, E-Mail: poststelle@munlv.nrw.de, Internet: www.munlv.nrw.de

Impressum

Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW
Siemensstraße 5, 45659 Recklinghausen,
Postfach 101051, 45610 Recklinghausen
Tel.: 02361/305-0, Fax: 02361/305-340
E-Mail: Poststelle@nua.nrw.de, Internet: www.nua.nrw.de
Die NUA ist eingerichtet bei der Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten NRW (LÖBF)

In Zusammenarbeit mit den Umweltbeauftragten der (Erz-) Bistümer Aachen, Essen, Köln, Münster und Paderborn sowie der evangelischen Landeskirchen Rheinland, Westfalen und Lippe.
Text: Markus van Berlo
Grafiken: Fuhlrott-Design
Gestaltung: Ö/K/O/M GbR, Münster
1. Auflage, Recklinghausen 2002
Der unveränderte Nachdruck für nichtgewerbliche Zwecke ist erwünscht, andere - auch auszugsweise - Nachdrucke nur nach Zustimmung der Herausgeber und Autoren.

Kontakt